

Zeitschrift: Der grosse historische Appenzeller-Kalender auf das Jahr ...
Herausgeber: Johann Ulrich Sturzenegger
Band: 25 (1746)

Nachwort: Nachricht an den günstigen Leser
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Dalb aber/ wann er das traurige Lärmen. Geschrey und Zeichen zur Schlacht vernimbt / muß es nicht gänzlich entschließen / entweder selbst zu umkommen / oder seinen Nächsten zu tödten / und zu ermorden / um einen geringen schlechten Solbes wegen / muß er als eine Murr und Schilt vor dem Reichthum stehen / glaub also nit daß auß aller Elendigkeit der ganzen Welt keine größere ist / als die / welche die Soldaten außsehen müssen. Wilt du aber wissen / wie kläglich / traurig / und erbärmlich dieses Spectackel und Schau Spiel des Kriegs sey : Hast du niemalen den Löwen mit den Bären / oder etwann andere wilde / grausamme Thier mit ein andern Streitten und Kämpfen gesehen ? Mit was Erbgramer / Brüllen / und Grausamkeit reißen und zerzehren sie ein andern zu Stücken ? Wie vil gräulicher abscheulicher ist es dann / wann ein Mensch vor Zorn und Grimm wider den andern erbleichet / und gleichsam zu einem wilden Thier wird / damit er sein Toben und Wüthen wider seinen Nächsten üben und vollbringen möge ? Daß ich jegunder einer unendlichen Anzahl Uebels und Unraths / so auß dem Krieg entstehet / geschweige. Wie kombt es aber / daß wir so geneigt und gewogen seyn / diejenige zu verderben / und zu grund zu richten / für welche doch der HERR hat sterben wollen ? Warum vergenden und verschwenden wir das Blut und das Leben derjenigen solcher Gestalt / für welche doch der HER Christus / damit er sie erhielte und behütete / sein eigen Blut hat vergießen wollen ? Warum haben wir nicht sowohl Mitleidens mit unsern Brüdern / als die unvernünftige Thier mit ein andern haben ? Welche ihre Grausamkeit und Wüthen immer gegen ein andern üben. Solche Bosheiten bey uns Menschen aber kommen auß der verderbten Natur der Sünd. Ob nun dieses Jahr ein Kriegeisch oder friedlich Jahr werden wird / ist eher zuzuforgen als zu hoffen. Zwar weiß kein Mensch was künfftig ist.

Nachricht an den günstigen Leser.

Ich habe der alten Gewohnheit nach / einen Bericht vom Abers lassen hersehen sollen / nebst merckwürdig Begebenheiten dieses 1745. Jahrs / zwar ist der Platz wider verhoffen zu eng worden. Auch da ich den Calender in Truck geben / ist nit mehr dann der 9te. Merken verfloffen gewesen dieses 1745. Jahrs. Solte aber einige Liebe zu diesem Calender tragen / so soll ins künfftig nach Belieben geändert und gebesseret werden : Es nemme hiemit der günstige Leser also verlieb. Und dencke viel leichter ist richten / eh er veracht / als besser erdichten / und besser gemacht.

N. B. Truck / Fäbler in der Aare des günstigen Leser für der [Erbe] die gelesen / item von der Materl des Regen. Bogens soll für greinet / greinet gelesen werden. Und im Vratigo Bogen / der Vollmond den 23. May / will gefährliche Wetter geben / so das geben ist außgelassen / wird es hie her gezeichnet. Weilens der Autor zu weit von Buchtrucker entlegend so ist nit alles corrigiert worden.

Re.